



▲ Yuliya mit ihrer Tochter. An die Geburt und auch an die Zeit danach kann sie sich nicht mehr erinnern

Hallo, Mama!“ – fröhlich rennt die zweijährige Lena durch den breiten Flur. Yuliya (33) hat es kaum erwarten können, dass ihre Kleine aus der Kindertagesstätte zurückkehrt. Im Rollstuhl fährt sie ihrer Tochter entgegen. Vater Miguel setzt Lena auf Yuliyas Schoß und umarmt beide zärtlich. Ein Bild des puren Glücks, das es eigentlich nicht geben würde, hätte Miguel der Prognose mancher Ärzte, Therapeuten und Krankenkassen-Spezialisten Glauben geschenkt ...

Es ist die Geschichte einer Tragödie, die Yuliyas Leben in Sekunden verändert hat. Damals, als sie einen Unfall überlebt und ins Koma fällt. Es ist aber auch die Geschichte eines Wunders, weil Yuliya in diesem Zustand ein gesundes Kind zur Welt brachte. Und es ist die Geschichte einer großen Liebe, die dem Tod getrotzt hat – die Liebe zwischen Yuliya und Miguel. Kennengelernt haben sich die beiden im Internet. „Der Funke sprang sofort über“, schwärmt der Computer-Experte. Auch die Bankange-



Fotos: Brigitte Sommer, Privat

▲ Das Paar vor dem Unfall. Mehr über Yuliyas Schicksal lesen Sie unter www.gegen-jede-prognose.de

Nach einem Autounfall lag die schwangere Yuliya (33) schwer verletzt im Koma – und wurde in dieser Zeit Mama

Yuliya (33), Miguel (39) und Lena (2):

Die tapferste Familie der Welt



◀ Ein Bild, das zunächst täuscht. Auch hier liegt Yuliya noch im Wachkoma. Tag und Nacht war ihr Mann an ihrem Bett, redete mit ihr, streichelte sie. Es gilt als sicher, dass er damit seine Frau ins Leben holte

stellte Yuliya ist sich sicher, in dem Hobbysportler das große Los gezogen zu haben. Bald schon sprechen die Turteltauben von einem gemeinsamen Leben – und alles läuft nach Plan, sogar ihr Kinderwunsch geht in Erfüllung. Das Paar kauft sich ein kleines Haus im Taunus, baut es liebevoll aus. Doch dann kommt jener verhängnisvolle Tag, der alles verändern soll ...

Yuliya ist zu diesem Zeitpunkt im zweiten Monat schwanger. Weil sie in einem Baumarkt Farbe kaufen möchte, macht sie sich auf den Weg in den Nachbarort. Dabei passiert es. „Ich geriet mit meinem Wagen auf der Landstraße über die Fahrbahnbegrenzung. Mein Auto kam ins Schleudern und dann weiß ich nichts mehr“, sagt sie. Ein entgegenkommendes Fahrzeug prallt

„Die Diagnose traf mich wie ein Schlag“

voll in die rechte Seite des Kompaktwagens. Die Wucht ist dabei so groß, dass Yuliyas Wirbelsäule aus ihrer Verankerung am Hinterkopf, dem sogenannten Clivus, gerissen wird. Außerdem erleidet sie einen Hirninfarkt, einen Schädelbruch und mehrere Hirnblutungen.

In der Klinik steht Miguel geschockt vor seiner Frau. „Durch die Verletzungen war Yuliyas Gehirn angeschwollen, es bildete sich ein gefährlicher Druck“, erzählt er. „Die Ärzte glaubten, dass sie nie

wieder sprechen und laufen könnte, weil die dafür zuständigen Bereiche des Hirns zu schwer verletzt worden seien.“ Die Mediziner diskutieren auch über einen Abbruch

Würde das Kind gesund sein?

der Schwangerschaft. Entscheiden muss letztendlich Miguel – und er plädiert für das Baby. Von diesen dramatischen Ereignissen um sich herum bekommt die schwerstverletzte Patientin nichts mit. Sie befindet sich im künstlichen Koma. Miguel versucht verzweifelt, seine Frau ins Leben zurückzuholen. „Ich

verbrachte jede freie Minute bei ihr, redete mit ihr, spielte ihr Musik vor, massierte ihre Beine und Hände.“ Erfolg hat er nicht. Doch die Schwangerschaft verläuft problemlos. Am 28. Mai 2010 passiert dann „das Wunder“, wie Miguel sagt. Die Ärzte bringen das Kind per Kaiserschnitt zur Welt. Yuliya liegt da noch immer im Wachkoma, doch Miguel kann sein Glück kaum fassen, als er seine kleine, nur 2500 Gramm schwere, aber kerngesunde Tochter in den Arm nehmen kann. Alles ist gut verlaufen. Doch in die Freude mischt sich auch der Kummer. Was ist mit Yuliya? Gibt es denn auch Hoffnung für sie?

„Ich habe keine Erinnerung mehr an jene Zeit“, sagt sie. „Alles liegt im Dunkeln. Ich kenne Lena gar nicht als Baby und ich bin immer wieder ganz erstaunt, wenn ich mir die Bilder betrachte, auf denen sie neben mir liegt.“ Erst viele Monate nach der Geburt wird sie aus dem Koma



Familienurlaub in Italien. Vor gar nicht allzu langer Zeit war eine solche Reise noch undenkbar



Ein Foto, das Mut macht. Weil es eine Aussage hat: Mit Liebe erreicht man alles. Auch wenn man manchmal erst durchs Tal der Tränen muss

erwachen. An einem sonnigen Tag ist es so weit. Miguel hat vor Freude geweint. Heute hat Yuliyas Leben wieder Routine bekommen. Zwar ist sie auf Hilfe angewiesen, aber es geht aufwärts. Im eigenen Therapieraum trainiert Yuliya täglich – sie kann sich inzwischen schon allein vom Sofa in den Rollstuhl bewegen. Für sie ein Erfolg. Sie sagt: „Ich habe immer die Liebe meines Mannes gespürt. Das wird mir auch weiterhin helfen.“ Ein Liebesbeweis, den ihr Ehemann gerne zurückgibt: „Sie ist immer meine Traumfrau geblieben.“ Hut ab!

Buch-Tipp

Für seine Frau hat Miguel ein sehr bewegendes Buch geschrieben – Gegen jede Prognose (mvg, 17,99 Euro)



Täglich trainiert Yuliya im eigenen Therapieraum. Von der Krankenkasse bekommt sie eine Haushaltshilfe